



Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Frühling ist da – und er bringt viele gute Nachrichten mit: Mehrere Bornheimer Kitas haben tolle Auszeichnungen erhalten oder erneuert, die Kindertagespflege feiert 50-jähriges Jubiläum und die beliebte Radtour „Frühlingserwachen im Vorgebirge“ lockt mit schönen Angeboten für kleine und große Gäste. Und natürlich freuen wir uns über mehr „Draußen-Zeit“ mit Sonne, blühender Natur, Vogelgezwitscher und allem, was sonst noch zum Frühling gehört. Was ja erfreulicherweise nicht dazugehört, das sind Erkältungsviren und ihre vielen „Kollegen“, mit denen wir uns im Winter herumgeschlagen haben. So geht auch der Kita-Alltag wieder seinen gewohnten Gang und es gibt immer weniger Notbetreuung. Was sonst noch so los ist rundum die Bornheimer Kindergartenlandschaft lesen Sie in diesem Newsletter. Viel Spaß bei der Lektüre und einen schönen Frühling wünscht



Ihr Maruan Azrak, Leiter des Jugendamts Bornheim

Kindertagespflege wird 50 Jahre alt

130 Bornheimer Kinder werden aktuell in Kindertagespflege betreut. 21 Tagesmütter und zwei Tagesväter kümmern sich in sicheren und kindgerechten Räumlichkeiten liebevoll um die Kleinen, die meist unter drei Jahre alt sind. Es gibt darunter zwei Großtagespflegestellen, in denen je zwei Personen zusammen je neun Kinder betreuen.

Nun feiert das Modell 50-jähriges Jubiläum: Mit der deutschlandweiten Aktionswoche „Gut betreut in der Kindertagespflege“ wird die Kita-Alternative gewürdigt, die schon längst eine wichtige Säule in der Kinderbetreuung und ein gleichrangiges Angebot zum U3-Bereich in der Kita ist. Denn die Tagesmütter und -väter sind fachlich qualifiziert, nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und haben den gleichen Auftrag der Erziehung, Bildung und Betreuung wie die Kindertagesstätten. Zugleich bieten sie flexible, familiennahe Betreuung in kleinen Gruppen mit konstanter Bezugsperson, sodass auch zwischen Eltern und Kindertagespflegeperson eine enge Erziehungspartnerschaft entsteht.



17 Kindertagespflegepersonen, 48 Eltern und 45 Kinder waren ins Rathaus gekommen, um ihr Geschenk zu übergeben.

Spätestens seit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ist die Kindertagespflege auch in Bornheim nicht mehr wegzudenken. „Ich freue mich, dass unsere Kindertagespflege stetig ausgebaut und weiterentwickelt wird“, sagt Sozialdezernentin Alice von Bülow.

Zum Jubiläum wurden ihr und Jugendamtsleiter Maruan Azrak ganz besondere Blumen überreicht –



sie waren nämlich aus Handabdrücken der Tagespflegekinder gebastelt. Stattfinden soll dieses Jahr auch noch ein Austauschtreffen in größerem Rahmen, um mit allen Beteiligten ausgiebig über die Zukunft der Kindertagespflege zu sprechen.

Kindertagespflegepersonen gesucht

Die Stadt Bornheim sucht immer neue Kindertagespflegepersonen. Bei dieser selbstständigen Tätigkeit bestimmt man Rahmen und Umfang der Betreuungszeiten selbst und wird vom Jugendamt bezahlt.

Die erste Anlaufstelle für Interessierte ist die Fachberatung Kindertagespflege im Amt für Kinder, Jugend und Familien; Ansprechpartnerinnen sind Nina Dammering unter 02222 9437-5467 und Melanie Sessink unter 02222 9437-5451, E-Mail: kindertagespflege@stadt-bornheim.de

Nach einem Vorgespräch und mit Aussicht auf eine Pflegerlaubnis kann man am 9. September 2024 mit der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson bei der Volkshochschule Bornheim/Alfter starten. Der erste Teil der Qualifizierung umfasst 160 Unterrichtsstunden und endet im Januar 2025. Ab März 2025 folgt der zweite Teil mit 140 Unterrichtsstunden. Der Abschluss des Kurses mit Zertifikat des Bundesverbands für Kindertagespflege ist für Januar 2026 geplant. Info-Abende zur Qualifizierung finden am 27. Mai, 1. Juli und 27. August 2024 statt, Anmeldung: www.vhs-bornheim-alfter.de; Ansprechpartnerinnen sind Sigrun Behnke, Tel. 02222 945-441, und Verena Salber, Tel. 02222 945-463.

Haus Regenbogen wird nachhaltige Kita

Das Haus Regenbogen in Bornheim freut sich über die Auszeichnung „Nachhaltige Kita“ vom Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e.V.“ Gefördert wird das Projekt von „Engagement Global“ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Seit 2017 hat der WILA Bonn bereits über 360 Kitas in ganz Deutschland für ihre nachhaltige Bildung ausgezeichnet.



Auch Müllsammeln bedeutet Nachhaltigkeit. Die Kids machten begeistert mit bei der städtischen Aktion „Bornheim putzt sich raus“.

Hintergrund ist, dass sich Kinder im Kleinkind- und Kindergartenalter besonders schnell entwickeln und die Fertigkeiten, Werte und Überzeugungen, die sie in dieser Zeit erwerben, sie fürs Leben prägen. Deshalb sind Kitas – und auch Kindertagespflegestellen – ideale Orte, um dort vorausschauendes Denken und zukunftsfähiges Handeln zu lehren. Dazu führt man die Kinder spielerisch an Themen wie Mülltrennung, erneuerbare Energien, Ernährung, Artenvielfalt oder kulturelle Vielfalt heran und vermittelt ihnen Kompetenzen, um Lösungen zu finden und zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Auch das Haus Regenbogen hatte sich schon länger mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigt. Durch die Teilnahme am Projekt „Nachhaltige Kita“ beim WILA Bonn wurde dieses Engagement noch einmal verstärkt.

„Die Kinder befassen sich mit Zukunftsthemen und erfahren Selbstwirksamkeit, etwa indem wir ihre Ideen und Fragen aufgreifen. Sie sollen merken, dass sie selbst Lösungen entwickeln können – Kompetenzen, die immer wichtiger werden“, erklärt Leiterin Myriam May. „Außerdem haben wir noch einmal geschaut, wie wir die Kita nachhaltiger bewirtschaften und den Alltag mit den Kindern nachhaltiger gestalten können.“

Im Rahmen des Projekts hat sich die Einrichtung im März an der städtischen Aktion „Bornheim putzt sich raus“ beteiligt. Ausgestattet mit Müllzangen und Handschuhen ging es in Kleingruppen durchs Viertel rund um die Kita. Nach zwei Stunden kamen die Kinder stolz mit fünf vollen Säcken Müll zurück und freuten sich über ihren Erfolg.

Für die Auszeichnung „Nachhaltige Kita“ hat das Haus Regenbogen parallel zu fünf weiteren Kitas in NRW an zwei Online-Workshops des WILA Bonn teilgenommen und anschließend konkrete Nachhaltigkeitsziele und Schwerpunkte entwickelt, die sie in ihrer Einrichtung umsetzen.

Die Themen der einzelnen Kitas unterschieden sich dabei: Manche Fachkräfte haben mit den Kindern Gemüsebeete angelegt oder Nisthilfen für Insekten gebaut, andere haben Experimente rund um Strom oder Wasser gemacht. Auch wurden Tauschschränke für die Eltern aufgestellt, neue Bilderbücher angeschafft, die Vielfalt widerspiegeln, oder ein Kompost installiert.

Die aktuelle Laufzeit des Projekts geht von 2023 bis 2025. In diesen drei Jahren sollen bundesweit weitere 140 Kitas und erstmals auch 40 Kindertagespflegestellen als „nachhaltig“ ausgezeichnet werden. Interessierte Kitas und Kindertagespflegestellen melden sich an unter: www.nachhaltige-kita.info

Pänz der Wolfsburg gehen im Zoch mit

Füchse, Schnecken, Waschbären, Bienen, Frösche, Fliegenpilze und was man sonst noch in Wald und Wiesen findet, gab sich am Samstag vor Weiberfastnacht ein Stelldichein in Sechtem.



Mit bunt geschmückten und prall gefüllten Bollerwagen standen dort nämlich die Pänz der Kita Wolfsburg parat, um traditionsgemäß beim Karnevalszug mitzugehen. Von den insgesamt rund 1.000 Zugteilnehmenden stellte die Kita mit 98 Jecken eine der größeren Gruppen.

Der Zugweg war wie immer gesäumt von Feiernden aus Sechtem und den umliegenden Ortschaften. Alle hatten riesengroßen Spaß und selbst die Kleinsten warfen fleißig Kamelle.

Nach anderthalb Stunden und zwei Kilometern erreichte der Zug mit leeren Bollerwagen und glücklichen Wolfsburg-Pänz sein Ziel. Und allen war klar: Auch im nächsten Jahr wird die Kita wieder dabei sein – mit anderem Motto, aber genauso viel Begeisterung.

Kita St. Aegidius bleibt vital

Die Herseler Kita St. Aegidius wurde als „Kita Vital“ re-zertifiziert. Leiterin Nicole Litterscheid und ihr Team sind sehr stolz auf das neue Zertifizierungsschild, das nun im Flur hängt und daran erinnert, was sich in den letzten Jahren alles verändert hat.

„Als wir uns vor vielen Jahren entschlossen haben, Kita Vital zu werden, musste unser kompletter Alltag evaluiert und umstrukturiert werden“, erinnert sich Litterscheid: „Wir brauchten einen neuen Caterer, der nach DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas kocht, und Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte im Hinblick auf Ernährung, Entspannung und Bewegung.“

Inzwischen hat die katholische Kita eine Kinder-Yoga-Lehrerin im Haus und eine Kollegin wird in Psychomotorik weitergebildet.

Geburtstage finden schon lange ohne Kuchen und Süßspeisen statt, was wiederum Elterngespräche erforderte, um zu erklären, dass das Geburtstagskind im Fokus steht, nicht die Süßspeise.



Freuen sich gemeinsam über die Bestätigung (v.li.): Karsten Heusinger (Kita Vital), Johannes Saß (Trägervertreter KGV), Nicole Litterscheid (Leiterin), Barbora Geub (Fachkraft), Claudia Flottmeier (VL), Ania Pank und Adrian Breuer (Fachkräfte), Sarah Raschke mit Jonas und Christian Melzig (beide Elternbeirat)

Fürs gesunde Essen wurden im Garten Hochbeete angelegt, in denen die Kinder Kräuter, Gemüse und Obst anbauen, was sie dann auch verspeisen dürfen.

Auch die Mittagsruhe ist neu überdacht worden: Früher wurden nur Bilderbücher angeschaut, heute können die Kids auch eine Entspannungseinheit oder Kinder-Yoga wählen.

Die „Kleine Turnhalle“ ist zur ständigen Bewegungsbaustelle geworden und die angeleiteten Turnangebote finden nun im Pfarrsaal statt, weil dort viel mehr Platz ist, um zu laufen, zu hopsen und zu tanzen. Die meisten Tische in den Funktionsbereichen sind durch Klappische ersetzt worden, damit ständig die Möglichkeit besteht, sich im Haus zu bewegen.

Mittlerweile wählen Eltern die Kita wegen ihres Konzepts gezielt aus, worüber sich das Team sehr freut. Die Evaluierung und Re-Zertifizierung wurde daher auch gebührend gefeiert – natürlich mit gesunden Snacks, einer Meditationsgeschichte und viel Bewegung.

Jugendämter suchen Pflegeeltern

Manchmal können leibliche Eltern nicht für ihre Kinder sorgen, weil sie überfordert, psychisch belastet oder in eine Krise geraten sind. Dann brauchen die Kinder eine liebevolle Pflegefamilie, die sie auffängt.



Wer sich vorstellen kann, ein Pflegekind aufzunehmen, kann sich jetzt in einem Seminar umfassend informieren. Dort geht es um Fragen wie: Was verändert sich dadurch im eigenen Leben? Welche Kinder werden in Pflege gegeben? Was erfährt man über das bisherige Leben des Kindes? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern?

Der Pflegekinderdienst kennt die Fragen und Verunsicherungen und hilft, diese zu beantworten.

Im Seminar können Interessierte ihren Blickwinkel und ihr Wissen erweitern sowie ihre Möglichkeiten und Ressourcen entdecken. Am Ende eines qualifizierenden Vorbereitungsprozesses entscheiden die Teilnehmenden dann gemeinsam mit den Fachkräften, ob sie ein Pflegekind aufnehmen möchten.

Eingeladen sind Paare, auch gleichgeschlechtliche, mit oder ohne Kinder, und Einzelpersonen. Das nächste Seminar findet nach den Sommerferien 2024 an insgesamt sechs Abenden in Meckenheim statt. Die Anmeldung erfolgt im Jugendamt von Bornheim, Meckenheim oder Rheinbach:

In Bornheim sind zuständig Silke Kirsch unter silke.kirsch@stadt-bornheim.de oder 02222 9437-5465 und Marco Ashauer, marco.ashauer@stadt-bornheim.de oder 02222 9437-5413.

In Meckenheim meldet man sich bei Monika Spittel, monika.spittel@meckenheim.de, 02225 917290, und Gabriele Gäng, gabriele.gaeng@meckenheim.de, 02225 917252.

In Rheinbach sind die Ansprechpartnerinnen Therese Müller, therese.mueller@stadt-rheinbach.de, Saskia Dörner, saskia.doerner@stadt-rheinbach.de, und Anna Hefft, anna.hefft@stadt-rheinbach.de; telefonisch erreicht man sie unter 02226 917600.

Wer vorab in einen Austausch mit erfahrenen Pflegeeltern kommen möchte, ist herzlich eingeladen zum **Pflegeelternstammtisch am Mittwoch, 19. Juni 2024, um 19 Uhr** im Café Sofa, Hauptstraße 59, 53340 Meckenheim. Anmeldungen nehmen Monika Spittel oder Gabriele Gäng (s.o.) entgegen.

Kita Sonnenblume und Haus Regenbogen unterstützen Familien

Die Kita Sonnenblume in Walberberg darf sich weiterhin „Familienzentrum NRW“ nennen. Das Gütesiegel wurde nun im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW erneuert. In der Begründung heißt es: „Durch das umfassende Angebotsspektrum, das über die grundlegenden Qualitätsaspekte bereits hinausgeht, leistet das Familienzentrum Sonnenblume einen außerordentlichen



Manchmal brauchen Familien Unterstützung.

Beantwortung von Fragen und zur Bewältigung unterschiedlicher Lebenssituationen der Familien im Sozialraum.“
Leiterin Nina Hartmann freut sich: „Vielen Dank an alle Helfenden und für jede Form der Unterstützung, die dazu beigetragen haben, dieses Ergebnis zu erreichen. Besonders danke ich meinem tollen Team!“ Auch die städtische Kindertageseinrichtung „Haus Regenbogen“ in Bornheim wurde als „Familienzentrum NRW“ re-zertifiziert. Sie trägt den Titel bereits seit 2008 und bietet neben Eltern-Kind-Aktionen und Themenabenden ebenfalls umfassende Beratung zu Alltags-, Erziehungs- und Bildungsfragen für alle Familien aus dem Sozialraum an.

So findet zum Beispiel am Dienstag, 23. April 2024, von 19.30 bis 21.45 Uhr der kostenlose Themenabend „Wenn kleine Kinder beißen“ statt, zu dem man sich hier anmelden kann:

info@haus-regenbogen.kitas.stadt-bornheim.de

Bornheim lädt ein zum Frühlingserwachen

Viele tolle Aktionen für Kinder gibt es beim „Frühlingserwachen im Vorgebirge“, zu dem die Stadt Bornheim am Sonntag, 28. April 2024, von 11 bis 17 Uhr einlädt.



Beliebt bei Kindern: der Ziegenhof Rösberg



Die beliebte Fahrradtour führt zu elf Landwirtschaftsbetrieben und Kunststätten im Stadtgebiet und bietet ein buntes Programm rund um regionale Produkte. Die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Christoph Becker beginnt um 11 Uhr beim Biohof Bursch, Weidenpeschweg 31 in Bornheim-Waldorf.

Fast jeder Hof hat Aktionen für kleine Gäste

Dort startet dann auch die geführte Tour des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), bei der jeder mitradeln kann und in der Gruppe alle Stationen ansteuert. Wer das zu sportlich findet, kann die Höfe auf eigene Faust besuchen und das vielseitige Angebot für Groß und Klein genießen. Alle teilnehmenden Betriebe bieten auch Hofverkauf an. Mehr Infos unter: www.bornheim.de/fruehlingserwachen

Termine, Termine...

Dienstag, 23. April, 18-20 Uhr: Herausforderung Pubertät – ein Angebot für Eltern, Erziehungs- und Beratungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises, Brunnenallee 31, Roisdorf; Infos: Tel. 02222 945-460, Anmeldung: www.vhs-bornheim-alfter.de

Dienstag, 23. April, 19.30-21.45 Uhr: Kostenloser Themenabend „Wenn kleine Kinder beißen“, Haus Regenbogen, Krippstr. 7, Bornheim; Anmeldung: info@haus-regenbogen.kitas.stadt-bornheim.de

Sonntag, 28. April, 11-17 Uhr: Frühlingserwachen im Vorgebirge, Start bei Biohof Bursch, Weidenpeschweg 31, Waldorf; Infos unter: www.bornheim.de/fruehlingserwachen

Mittwoch, 19. Juni, 19 Uhr: Pflegeelternstammtisch, Café Sofa, Hauptstraße 59, 53340 Meckenheim; Anmeldung bei Monika Spittel, monika.spittel@meckenheim.de, 02225 917290, oder bei Gabriele Gäng, 02225 917252, gabriele.gaeng@meckenheim.de

Herausgeberin: Stadt Bornheim – Der Bürgermeister
Redaktion (v.i.S.d.P.): Maruan Azrak, Alice von Bülow, Nina Dammering, Tobias Gerlach, Nina Hartmann, Susanne Klein, Anna-Maria Klinkler, Myriam May, Nicole Litterscheid, Christoph Lüttgen, Susanne Römer-Winkler, Melanie Sessink